

Coburg den 14. 6. 31.

Mein lieber Carl!

Dein Schreiben v. 6. 6. 31. will ich dir sofort  
 beantworten und dir die Gründe angeben welche  
 mich zu meinem langen Stillseinigen über die  
 Befriedigungsausgleich veranlassen. Da sich seit die  
 Wirtschaftslage seit Jahr u. Tag immer mehr verschlech-  
 tert, habe ich vor, teilweis Fröherung, teil weis  
 mich von den drückenden Lasten zu befreien,  
 meinen ganzen Besitz zu verkaufen oder zu ver-  
 pachten. Mein Haus seit längerer Zeit mit einem  
 Kaufinteressenten in Verhandlung, aber ohne  
 Erfolg zu einem günstigen Resultat zu kommen.  
 Es drückt sich maniger in den Kaufpreis als in  
 die Kosten (welche der Käufer schätzungsweise hat.)  
 welche der Käufer noch anwenden muß um  
 das Haus für seine Zwecke umzubauen.

(Autocarragen n. f. v.)



einen andern Käufer schnell finden wollen das  
 Geschäft und Grundsatz oder ungenügendes sagt, ist in  
 der jetzigen Notzeit schwer. Mit vorzusehen ist ob ich  
 weiß nicht, denn unsere Leute hat aller Orten sehr  
 zu käufem. Das Kaufgeld kann niemand bei der  
 jetzigen Preisgestaltung aufbringen. Ich wollte dir  
 noch Abseits des Verkaufes dein Datschen nach au-  
 fassen lassen zu verkaufen zuvorn geben. Weil ich die  
 Verkaufsgeschäfte noch nicht zum Klagen gekommen ist.  
 das Geschäft lauge Hilfspersonen. Ich wollte dich voll-  
 ständig wenn du über meine Pflichten kläglich-  
 teykeit wärdest bist, dann ist aber durchsicht nicht so.  
 im Jagdtrieb, mich drückt die Schuld noch all die  
 sagen kann. das kommt noch das ich die Vertrau-  
 ding die nicht Erfahrung der Möbel für die Landzeit  
 Pfänder verloren habe. Glänze mir lieber Carl

ich habe im Laufe der Zeit alles Fortschritt im die zu be-  
 findigen, ob ich alles nicht gewinne. Mit Gewalt ist für  
 nicht zu machen. Ich habe mich auch zu dem Verkauf  
 meines Geschäftes schwer nachzusehen dann ist Klage  
 viel schwerer in Liebe werden. Ich mag mich mit  
 meine Kinder durch den Verkauf freizugehen. Was  
 soll dann werden. die Kräfte für Käufer in Grundstücke  
 sind sehr niedrig. Kaufpländern möchte ich meinen  
 Geschäft nicht, denn dieser verliert mich immer weniger  
 zur Macht. Auf meine alten Tage ist an meine  
 meine Freizügigkeit oder gar nicht Kapital  
 nicht zu denken. Ich bin auch bei dir alles fast  
 geändert ich glaube ich dir gerne, denn bei den zu-  
 händern wollen sich sehr in dem in überführen  
 ist ob kein Minder. Gott bewahre mich vor  
 vor einer Inflation. die braveste Frage ist



für mich ein, ob du dich mit folgenden Bedingungen einverstanden  
 bist ich mit der Verkaufsauslagerung nicht einverstanden  
 bin. Du müsstest vorher eine Hypothek mit mir  
 treiben lassen. Ein Verkauf müßte sich in dem nächsten  
 Jahr entscheiden. Verkauf oder Nichtverkauf, dann  
 würde ich dich sofort beauftragt. Ich will dich  
 auch nicht zu einem alten Fräulein zahlen wollen  
 deine langwierige Hilfe mit Unkenntnis lassen.  
 Heinrich kommt in der Auslagerung nicht zum  
 Vorschein. Du müsstest mich mit dir  
 so gerne einmal richtig ausprobieren in dieser  
 Bitte ich dich herzlich wenn du dieses Jahr in  
 unsern Käse kommen solltest und ausprobieren.

Sei mir recht herzlich von mir in meiner  
 gegenseitig. In alter Freundschaft

Georg. Bloos.